

Sitzungsperiode 2019-2020
Sitzung des Ausschusses II vom 4. Februar 2020

FRAGESTUNDE*

- **Frage Nr. 103 von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerin WEYKMANS zum Ausbau des VOO-Netzes (Kabelfernsehen und Internet) in der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

Die Digitalisierung schreitet unaufhaltsam voran.

Damit jeder Bewohner der DG und jeder ostbelgische Betrieb in den Genuss der vielfältigen Möglichkeiten, die die digitale Welt zu bieten hat, kommen kann, benötigt man eine schnelle Internetverbindung.

Dies ist nichts Neues, dieser Fakt ist bekannt. Nur erreichen uns immer wieder gerechtfertigte Klagen aus der Bevölkerung und vor allen Dingen aus den Gemeinden der DG, die eben nicht über eine angemessene Leitung (Geschwindigkeit) verfügen.

Viele Gespräche u.a. mit Proximus wurden geführt und es gibt sichtbare und messbare Verbesserungen.

Wenig wird aber über den TV- Kabelverteiler VOO gesprochen, der ebenfalls über ein umfassendes Netz in der DG verfügt, welches für einen Zugang zum schnellen Internet genutzt werden kann.

Meinen Informationen zur Folge müsste alleine eine Modernisierung der Zonen ins Auge gefasst werden (so wie es bereits in vielen angrenzenden Gemeinden auf dem frankophonen Gebiet erfolgt ist).

Der Benutzer erhält ein Modem von VOO, welches an dem Koaxial-Kabel angeschlossen wird.

Preislich ist es ebenfalls sehr attraktiv – ohne hier in die Details gehen zu wollen.

Meine Fragen nun an Sie, werte Frau Ministerin:

- *Wurden Gespräche mit VOO in diesem Zusammenhang geführt?*
- *Welche Schritte müssten eingeleitet werden, damit das Verteilernetz in der DG modernisiert werden kann?*

- **Frage Nr. 104 von Herrn FRECHES (PFF) an Ministerin WEYKMANS zur Unterstützung junger Unternehmer in der DG**

Erfreuliche Nachrichten erreichten uns im vergangenen Monat aus dem Inland. Das Statut „Studenten-Unternehmer“ begeistert immer mehr die belgische Studentenwelt. Junge Menschen unter 25 Jahren kommen in den Genuss eines attraktiven Sozial- und Steuerstatuts und der Schüler-Unternehmer wird von der Zahlung der

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen den von den Fragestellern hinterlegten Originalfassungen.

Sozialversicherungsbeiträge befreit, wenn sein Jahreseinkommen unter 6.775,24 Euro liegt.

Im Oktober 2019 wurden 7952 „Studenten-Unternehmer“ in Belgien gezählt, was einen deutlichen Anstieg von 59% innerhalb von 2 Jahren ausmacht. Seit der Schaffung des Statuts im Jahre 2017 hat sich die Anzahl gar vervierfacht!

Innerhalb von 3 Jahren haben wir es also geschafft, rund 8000 Studenten für die Unternehmerwelt zu begeistern, was uns in meinen Augen erlaubt, einen positiven Blick in die Zukunft zu werfen. Besagte Maßnahme hat nämlich nicht nur das Potential, den Unternehmergeist junger Menschen zu wecken, sondern nimmt auch direkt die Jugend in den Fokus, die sich an der Basis der Schaffung der Arbeitsplätze von morgen befindet.

Föderalminister Denis Ducarme hat jüngst angekündigt, die administrativen Modalitäten rund um das besagte Statut weiterhin zu vereinfachen.

Meine Fragen nun an Sie, werte Frau Ministerin:

- *Da nicht nur die Jugend, sondern auch die Beschäftigung in ihr Ressort fallen: welche Initiativen und Anreize bestehen aktuell in der DG, um junge Menschen für das Unternehmertum zu begeistern?*
- *Wie werden junge Menschen bei einer Unternehmensgründung in der DG unterstützt?*
- *In Synergie mit der Ostbelgieninvest (OBI) soll im Rahmen eines ESF-Projektes ein erstes Inkubatoren-Zentrum für Unternehmen, Selbstständige und Start-Ups in Ostbelgien, in den Räumlichkeiten der WFG in Eupen, aufgebaut werden. Wie weit sind die Planung und der eigentliche Aufbau vorangeschritten?*

• **Frage Nr. 105 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zur Berufsberatung am RSI Eupen**

Am Montag, den 10. Februar 2020 bietet das RSI Eupen seinen Abiturienten die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Ateliers, um die Mittel und Wege in Sachen Ausbildung oder Studium nach dem Abitur zu ergründen.

Diese Initiative findet in Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam zur beruflichen Orientierung von Kaleido Ostbelgien, dem Arbeitsamt der DG, dem Info-Treff, dem IAWM sowie der WFG Ostbelgien statt.

Folgende Themen und Bereiche stehen zur Auswahl: Ab ins Ausland, Duale Ausbildung in Ostbelgien, Studieren in Belgien, Studieren in Deutschland, Vorbereitung auf das Studium und der Weg in die Selbstständigkeit.

Der steigende Fachkräftemangel im Bereich Handwerk wird die DG in den kommenden Jahren vor stets wachsenden Herausforderungen stellen.

Unser Nachbarland Deutschland bietet nicht nur in der Handwerksbranche vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten, welche jedoch in den Ateliers nicht auftauchen. Den Abiturienten sollte es jedoch nicht verwehrt bleiben, sich über die Ausbildungswege im benachbarten Deutschland zu informieren.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, darf es, unserer Meinung nach, keine Rolle spielen, in welchem Land die Ausbildung absolviert wird.

Daher habe ich folgende Fragen an Sie:

- *Warum besteht kein Angebot zur Teilnahme an einem Atelier, welches über die Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland informiert, obwohl der Bereich "Studieren in Deutschland" sehr wohl zur Auswahl steht?*
- *Wurden Initiativen dieser Art von den Schülern begrüßt und rege genutzt? Inwiefern haben diese Ateliers reell dazu beigetragen, die Schüler in ihrer Auswahl zu unterstützen und zu bestärken?*